



INTERNATIONAL UNION
OF RAILWAYS

PRESSEMITTEILUNG NR. 32 / 2010

Erfolgreiche Umsetzung betrieblicher und technischer Innovationen für den südosteuropäischen Schienengüterverkehrskorridor

Das CREAM¹-Projekt erreicht mit der heutigen Konferenz bei der Royal Academy in Brüssel die Zielgerade.

(Brüssel/Paris, 04.11.2010) Im Auftrag des CREAM-Konsortiums konnte der Internationale Eisenbahnverband (UIC) 120 Teilnehmer für diese Konferenz gewinnen (darunter Vertreter der EU-Kommission, der nationalen Verkehrsministerien und der Schlüsselakteure auf dem europäischen Logistikmarkt). Die Konferenz bot die einmalige Gelegenheit, sich einen Tag lang Einsicht in dieses europäische Forschungsprojekt im Schienengüterverkehr sowie die Ergebnisse und Erfolge der Schienengüterlogistik auf dem Korridor von West- über Südosteuropa nach Griechenland und in die Türkei zu verschaffen.

In den vierjährigen Arbeiten unter Leitung der deutschen Beraterfirmen HaCon und KombiConsult wurden vielfältige Konzepte von innovativen Telematiklösungen bis hin zu neuen Schienenverkehren entwickelt und umgesetzt. Die Partner legten einen umfassenden Katalog technischer und betrieblicher Empfehlungen für ein breit gefächertes Publikum aus ganz Europa vor.

Das unter Beteiligung von Infrastrukturbetreibern, Eisenbahnverkehrsunternehmen, Beförderern und Verladern aus Mittel- und Südosteuropa durchgeführte CREAM-Projekt führte zu bemerkenswerten Verbesserungen in Service und Qualität. Auch wenn die wirtschaftliche Lage eine Herausforderung für den Schienengüterverkehr darstellte, konnten die Verkehrsvolumen gesteigert werden, was sich 2010 in einer Verkehrsverlagerung von 950 Mio. tkm niederschlug. Insgesamt konnten in den letzten 4 Jahren 2,2 Mrd. tkm auf die Schiene verlagert werden, was 115.000 LKW-Ladungen entspricht. Ausgehend von den Spezifikationen des Marco Polo-Programms belaufen sich die entsprechenden CO₂-Einsparungen auf 145.000 t, der externe Nutzen auf ca. 44 Mio. €.

Heute unterzeichneten die Projektpartner formell ein *Management Commitment*, in dem sie zusagen, ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem zur Festlegung und Verschlinkung interner und externer Prozesse einzuhalten bzw. zu pflegen und Schnittstellen klar zu definieren.

¹ *Customer-driven Rail-freight services on a European mega-corridor based on Advanced business and operating Models*

Ein bemerkenswertes Ergebnis ist die Verkürzung der Gesamtfahrtzeit auf dem Korridor, sodass z.B. auf der Strecke des *Bosporus Europe Express* Ljubljana und Istanbul in 40 – 50 Std. verbunden werden und der Zug somit schneller als der LKW wird. Das CREAM-Projekt ebnet den Weg für einen weiteren Ausbau des Schienennetzes in Südosteuropa. Es wurden neue Verbindungen in Betrieb genommen, wie Antwerpen-Sopron (Ungarn), der bestehende Korridor wurde nach Griechenland ausgeweitet und mit einer Fährverbindung über die türkischen Häfen und einen Rail-Shuttle nach Deutschland ein nahtloser multimodaler Verkehr ermöglicht.

Dank neuer Zugkonzepte können Güterzüge im Wettbewerb mit der Straße bestehen. Zur Beförderung von Kupferanoden zwischen Bulgarien und dem größten europäischen Kupferhersteller in Belgien wurden neue Fahrzeuge eingesetzt und Verladekonzepte entwickelt. Einfache, aber innovative Änderungen hatten durchschlagenden Erfolg.

Die CREAM-Partner verfolgten einen ganzheitlichen Ansatz für Güterverkehre auf dem wichtigen Südostkorridor: berücksichtigt wurden alle Aspekte des Bahngeschäfts. Die Grenzübergangsverfahren wurden analysiert, Schwachstellen identifiziert und Engpässe beseitigt. Es wurden Traktionspläne unter Einsatz von Mehrsystemloks eingeführt. Andere Innovationen im Fahrzeugbereich sind weiter zu beleuchten, z.B. gezielt entwickelte Sattelaufleger (FLOATTRAILER) zur Beförderung von Flachglas per Schiene und Straße oder das einfache ISU-System, mit dem auch nicht-kranbare Sattelaufleger auf konventionelle Taschenwagen verladen werden können. Dank betrieblicher Maßnahmen und der Umsetzung des „STRING-OF-PEARLS“-Konzepts, nach dem Terminals wie Perlen auf einer Kette gemanagt werden, wurde für Güterzüge eine Pünktlichkeitsquote von 90% erzielt. Dies wurde durch innovative IT-Lösungen für ein *Tracking* und *Tracing* in Echtzeit (Train Monitor System, NavMaster GPS-Devices) unterstützt.

Mit Hilfe dieses bewusst systematisch und kollaborativ ausgerichteten Ansatzes zur Bewältigung der Herausforderungen konnten die CREAM-Partner sicherstellen, dass der Güterverkehr auf diesem Korridor wettbewerbsfähig und erfolgreich bleibt.

Hinweis an den Herausgeber

Im Projekt waren folgende Partner beteiligt: Hacon (Koordinator), KombiConsult, Lokomotion, Internationaler Eisenbahnverband (UIC), Kombiverkehr, DB Schenker, CFR Marfa, Ökombi, Rail Cargo Austria, MZ, Rail Cargo Hungaria, IFB, Eureka, Offergeld Logistics, Rail Traction Company, Balnak, BDZ, Key Rail, TCDD, TRAIN OSE, TU Delft, SZ, VOITH, ICA, NTUA.

KONTAKTE:

Liesbeth de Jong
Pressebeauftragte
Tel.: + 33 1 44 49 20 53
E-mail: dejong@uic.org

Enno Wiebe
Manager Forschungsprogramme und Projekte
Tel.: + 33 1 44 49 20 97
E-mail: wiebe@uic.org